

Pfarrbrief für Hebertsfelden und Niedernkirchen

11. Aug. bis 18. Aug. 2024 / Nr. 33

Herausgegeben vom Kath. Pfarramt
(08721/8591)

Internetadresse: pfarrei-hebertsfelden.de

Mail Adresse: hebertsfelden@kirche-bayern.de ist abgeschaltet

!! Neu: emmeram@pfarrei-hebertsfelden.de

Bürozeiten: dienstags von 9:00 bis 11:00 Uhr
donnerstags von 14:00 bis 17:00 Uhr



25 ct

**Aus dienstlichen Gründen ist das Pfarrbüro derzeit nur dienstags geöffnet
Die Einschränkung wird um weitere Wochen verlängert**

Neunzehnter Sonntag im Jahreskreis—

Ich will den Herrn allezeit preisen; immer sei sein Lob in meinem Mund.



Jesu Brot sind Worte – und sein Leib im heiligen Mahl. So winzig ist das, was zum ewigen Leben führt. Keine Berge von Brot; keine Trommelwirbel, die das ewige Leben ankündigen; keine Wände aus Lebkuchen und Honig, hinter denen das Schlaraffenland beginnt – ganz winzig sind Jesu Worte und Brotstücke, die uns den anwesenden, heilenden und himmelsspendenden Jesus versprechen. Aber wie wirksam ist das ...

Wir feiern Gottesdienst

Sa 10.8. Samstag der Achtzehnten Woche im Jahreskreis -
„Meinen Gott verehere ich. Ihm diene ich allein!“
Laurentius, Astrid

18:30 Beichtgelegenheit und **Rosenkranz** (Glorreiche Geheimnisse)

Pfarrkirche

1., der von den Toten auferstanden ist. 2., der in den Himmel aufgefahren ist. 3., der uns den Heiligen Geist gesandt hat. 4., der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat. 5., der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

19:00 hl.A

So 11.8. **Neunzehnter Sonntag im Jahreskreis** –
„Wer dieses Brot ißt, wird in Ewigkeit leben.“
L1: 1 Kön 19,4–8–; Aps. Ps 34 (33);
L2: Eph 4,30 – 5,2; Ev: Joh 6,41–51
Klara, Philomena, Rufinus, Susanna



Das Sonntagsevangelium:

»Jesus sagte zu ihnen: So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon ißt, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot ißt, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.«

8:30 hl.A Pfarrgottesdienst; Fr. Terkathen und Hr. Maier für verst. Isidor Geishauer
Niedernkirchen hl.A Anne Stadler und Elisabeth Strassingner für verst. Erika Gratz
hl.A Fam. Steinbrunner, Zulehen, für verst. Nachbarn Isidor Geishauer

10:00 hl.A Pfarrgottesdienst;
Hebertsfelden

11:00 **Spendung des Sakraments der Taufe** an Finn Noa Enders

Zum Sonntagsevangelium:

Der hat was, dieser Jesus. Kluge Worte, treffende Beispiele, starke Zeichen, die nicht einfach nur symbolisch sind, sondern satt und zufrieden machen – ein Star, der die Hallen füllt. Natürlich gibt's auch Nörgler und solche, die nie genug kriegen können, aber insgesamt: Einer, der zieht. Und anstatt sich darin zu sonnen, sagt Jesus schon wieder mal: Halt! Ich bin nicht der Superstar, als den ihr mich verehrt. Der Vater ist es, der euch anzieht: Der ganz andere, der Geheimnisvolle; der, der wirklich satt und zufrieden macht. Die schnelle Antwort, die flüchtige Begeisterung – die macht nicht satt. Glücklich und zufrieden macht das Geborgen-Sein bei Gott, das Vertrauen auf ihn und sein Lebensversprechen. Ihr müsst nicht weiterziehen zu einem Guru, der noch mehr Leute satt macht, der noch





coolere Geschichten erzählt, der den besseren Kick verspricht. Alles, was ihr wirklich braucht, ist ein kleines Stück Brot. Und das sollen wir glauben? Das sollen wir glauben.

Christina Brunner

In der evangelischen Predigttextordnung hat das Evangelium Johannes 6,41-51 seinen Platz mitten in der Passionszeit, am Sonntag Laetare. Und das ist stimmig so. Die Bezüge zum Abendmahl sind nicht von der Hand zu weisen; genauso wenig wie der Hinweis auf das Leiden und Sterben Jesu: Ich gebe mein Fleisch hin für das Leben der Welt. Am Sonntag Laetare – übersetzt heißt das: Freue dich – wird aber auch schon ein Vorblick auf Ostern gewagt, der sich im Evangelium wiederfindet: Ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag ... Wer glaubt, hat das ewige Leben.

Di 13.8. Dienstag der Neunzehnten Woche im Jahreskreis -
„Herr, wie köstlich ist deine Verheißung!“
Kassian, Hippolit, Gertrud – Abtissin von Altenburg

4:00 Zum Gedenken an den Einsturz der Pfarrkirche im Jahre 1854

19:00 hl.M
Pfarrkirche

Bekannter Weise beten wir im August den Fatimariosenkranz ja erst am 19. Da beten wir dann um 19:00 Uhr den Fatimariosenkranz mit den Glorreichen Geheimnissen. Das Fatimagedenken in der Expositur fällt dann auf den 22. August, dem Fest von Mariä Königin.

Vierte Erscheinung der Dame: 19. August 1917

Um dem kommenden Volksauflauf ein Ende zu setzen, entführte die Behörde die Kinder, indem sie vorgab, sie müssten zum Pfarrer kommen. Die Kinder verbrachten den 13. August im Gefängnis und verpassten das angekündigte Datum. Doch als sie nach ihrer Freilassung wieder die Schafe hüteten, erschien ihnen die Dame am 19. August erneut.

Mi 14.8. Mittwoch der Neunzehnten Woche im Jahreskreis -
„Er hat sein Leben für den Bruder in Christus hingegeben.“
Maximilian Kolbe, Meinhard, Eberhard, Werenfried

19:00 hl.M
Pfarrkirche 1

Do 15.8.

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel – Segnung der Kräuterbuschen

Donnerstag der Neunzehnten Woche im Jahreskreis –
„Ein großes Zeichen erschien am Himmel.“

Am Vorabend

L1: 1 Chr 15,3–4.15–16; Aps. Ps 132 (131);

L2: 1 Kor 15,54–57; Ev: Lk 11,27–28

Am Festtag:

L1: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab; Aps. Ps 45 (44);

L2: 1 Kor 15,20-27a; Ev: Lk 1,39–56

Tarcisius – Märtyrer der Eucharistie, Stansilaus Kostka,

Sel. Mechthild von Magdeburg



Das Festtagsevangelium:

»Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.«

8:30

hl.A Pfarrgottesdienst;

Niedernkirchen

10:00

hl.A Pfarrgottesdienst

Hebertsfelden

19:00

Wallfahrt und Andacht nach Maria Wald in Nöhäm

Zum Festtagsevangelium:

Am Ende hören wir wieder, wie alles begann. Das Fest Maria Himmelfahrt präsentiert uns noch einmal eine junge Frau, die all ihr Vertrauen auf Gott setzt. Ihr Leben hat sich durch einen göttlichen Boten radikal verändert und sie weiß nicht, was auf sie zukommen wird. Nur leicht – das

Am Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel hoffen wir auf den, der auch uns auffängt und seinen Himmel bereitet. Wir hoffen auf den Ausweg aus dem Stillstand des Todes, auf das Betreten des Neulands Gottes. Das Fest der Vollendung Marias weckt den unstillbar brennenden Durst nach dem, der uns fehlt. Das Leben lässt sich nicht machen, der Himmel lässt sich nicht erstürmen. Er neigt sich auf Menschen wie Maria herab und umhüllt Leib und



ahnt sie wohl schon – wird es nicht werden, und so muss sie, so schnell es geht, zu einer Frau, die ihr Halt und Sicherheit geben wird. Die Freude und das Glück, das Elisabeth und ihr Ungeborenes ausstrahlen, hilft Maria, auch ihr Vertrauen auf Gott in Worte zu bringen. Worte, die auch wir immer noch verwenden.

Maria hat am Ende ihres Lebens erfahren, was Gott ihr von Anfang an sagen ließ: Der Herr ist mit dir. Er war mit ihr, als sie ihn leichten Herzens loben konnte und auch als alles finster wurde. Sie hat festgehalten an der Verheißung seines Erbarmens, auch wenn davon weit und breit nichts zu sehen war. Gott erbarmt sich – über Maria und auch über Sie und mich. In seinem Himmel sollen auch wir Platz finden. Christina Brunner

Sa 17.8.	Samstag der Neunzehnten Woche im Jahreskreis - „Ein reines Herz erschaffe mir, o Gott!“ Beatrix, Hyazinth, Johannes vom Kreuz
----------	---

18:30 Beichtgelegenheit und **Rosenkranz** (Trostreiche Geheimnisse)
Pfarrkirche

19:00 hl.A

So 18.8.	Zwanzigster Sonntag im Jahreskreis – „Kostet und seht, wie gut der Herr ist.“ L1: Spr 9,1–6; Aps. Ps 34 (33); L2: Eph 5,15–20; Ev: Joh 6,51–58 Helena, Klaudia
----------	---



Das Sonntagsevangelium:

»Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.«

8:30 hl.A Pfarrgottesdienst;
Niedernkirchen

10:00 hl.A Pfarrgottesdienst;
Hebertsfelden

Unter uns: Termine Hinweise Mitteilungen

Jahresausflug der Senioren – 12. September

Der Jahresausflug der Älteren und Alleinstehenden der Pfarrei Hebertsfelden und der Expositur Niedernkirchen nach Berchtesgaden und Umgebung findet am **Donnerstag, 12. September 2024** statt.

Erster Haltepunkt ist das Museum "Haus der Berge" in Berchtesgaden, das einen Einblick in die Lebensräume des Naturschutzgebietes Berchtesgaden bietet. Weiter geht es dann zum Mittagessen nach Oberau in ein gutbürgerliches Gasthaus in schönster Lage. Oberau liegt schon an der



Rosselfeldpanoramastraße, der höchste Punkt ist 1600 Meter hoch und wird mit dem Bus erklommen. Bei klarem Wetter hat man hier die schönsten Ausblicke über die Alpen. Anschließend fahren wir über Ramsau, dem weltberühmten Ramsauer Kirchlein zum romantisch gelegenen Hintersee.

Direkt am Ufer kann man bei Kaffee, Kuchen, Eis oder Brotzeit den herrlichen See genießen und je nach Lust und Laune etwas die Füße vertreten.

Es können alle, auch die nicht so gut zu Fuß sind, mitfahren, da keine langen Wege geplant sind.

Abfahrt ist um **9:00 Uhr** am Dorfplatz Hebertsfelden. Zusteigemöglichkeit vorher (ca. **8:40 Uhr**) am Dorfplatz Niedernkirchen, beim Kindergarten in Linden, beim Vereinsheim der Lindenthaler und beim Bäcker in Edhof. Rückkehr in Hebertsfelden ca. 19:30 - 20:00 Uhr. Der Fahrpreis inklusive Eintritt beträgt nur 15,00 €, da die Seniorenkasse wieder einen Zuschuß beisteuert. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen bei Marianne Lichtnecker, Tel. 08721/3929 oder bei Christine Bauer 08721/8794.

Spendeneingang

Wir dürfen danken und Vergelt's Gott sagen für all die Beträge, die zuletzt eingegangen sind. 2x 100 € für die Kirchenkasse und für die Rompilger der Ministranten wurden ebenfalls nochmals 300 € hinterlegt. Dank der Unterstützung der Pfarrangehörigen im Ort und in der Expositur beim Früschoppen sowie dem Kuchenbasar konnte das Budget der Ministranten doch erheblich aufge bessert werden. Dank für all diese Unterstützung. Inzwischen sind sie alle wieder wohlbehalten aus der Ewigen Stadt zurückgekehrt.

Für den Obolus, der am Sonntag beim Konvent an Br. Pascal ergangen ist, darf ich in seinem Namen ein herzliches Vergelt's Gott sagen.



Bitte um Mithilfe und erhöhte Aufmerksamkeit

Wir sind angehalten, wiederum verstärkt auf ungebetene „Gäste“ in der Mariengrotte hinzuweisen. Es geht das Unwesen, daß aktuell die Opferstöcke in den Kirchen aufgesucht werden, um den abgelegten Betrag unrechtmäßig an sich zu nehmen.

Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt

Die Kräuterweihe gehört zu den volkstümlichen Bräuchen der römisch-katholischen Kirche. Dieser Brauch ist schon seit dem 9. Jahrhundert bekannt. Dabei werden am Hochfest Mariä Himmelfahrt, am 15. August Kräuter, zu einem Strauß gebunden und mit zur Kirche gebracht. Dort werden diese im Gottesdienst oder im Anschluss daran vom Priester gesegnet. Die Kräuterweihe zählt zu den Sakramentalien. In manchen Orten Bayerns und Tirols beginnt damit auch die Zeit des Frauendreißigers.

Das Brauchtum geht vermutlich auf die Überlieferung des Kirchenvaters Johannes von Damaskus zurück, der zufolge dem leeren Grab Mariens bei seiner Öffnung ein Wohlgeruch nach Rosen und Kräutern entstiegen sein soll.

Die Erläuterungen des liturgischen Segensbuches (Benedictionale) erklären: „Die Heilkraft der Kräuter soll durch die Fürbitte der Kirche dem ganzen Menschen zum Heil dienen.“ Dieses Heil sei an Maria besonders deutlich geworden.

Nach der Weihe finden die Buschen ihren Platz im Haus, meist im sogenannten "Herrgottswinkel". Der alte und ausgediente Kräuterbuschen wird verbrannt. Fast jede einzelne Pflanze hat eine bestimmte Bedeutung:

Die Mitte bilden Rose (Maria) und Lilie (Josef). Rosmarin soll zum guten Schlaf verhelfen, Salbei zu Wohlstand, Weisheit und Erfolg. Wermut verspricht Kraft, Mut und Schutz, Minze Gesundheit. Arnika schützt gegen Feuer und Hagel. Für Glück und Liebe steht die Kamille, Getreide für das tägliche Brot. Außerdem schmücken den Strauß noch Wilde Möhre, Basilikum und Spitzwegerich.

Je nach Region sind unterschiedlich viele Kräuter in den Kräuterbuschen zu finden, die Anzahl schwankt, ist jedoch immer eine mystische oder symbolträchtige Zahl:

- 7 - die Zahl sieben steht für die Anzahl der Schöpfungstage.
- 9 - die Zahl steht für 3x3, also für die heilige Dreifaltigkeit.
- 12 - steht für die Zahl der Apostel und der Stämme Israels.
- 99 - 33x3 steht als Symbol für die heilige Dreifaltigkeit.
- 24 - 2x12, steht für die zwölf Stämme Israels und die zwölf Apostel.

Kräuterbüschel am Frauentag

In der Pfarrei und der Expositur halten wir an dem Brauch fest. Einmal übernimmt der Obst- und Gartenbauverein die Aufgabe, (in der Pfarrei) und in der Expositur sind die Landfrauen in der Verantwortung. Der gesegnete Kräuterbuschen wird jeweils nach der Kirche gegen eine Spende an die Gottesdienstteilnehmer abgegeben.

Seit Jahren kommt in der Pfarrei den beiden Kindergärten der Erlös zu Gute und in Nidernkirchen wird der Betrag für den Blumenschmuck

in der Kirche sowie für die Kapelle in Unterhausbach zur Verfügung gestellt.



Wir bitten Dich: Segne all die unterschiedlichen Kräuter und Blumen. Segne die gebundenen Kräutersträuße durch deine milde Hand, damit sie über die natürliche Kraft hinaus in großen Nöten helfen und Schutz gewähren.

Gib, daß überall dort, wo von diesen gesegneten Kräutern etwas aufbewahrt, mitgetragen oder verwendet wird, von Menschen und Tieren Schaden abgewendet wird und sie Hilfe und Heilung erfahren.

Gott, Du hast Maria in den Himmel aufgenommen. An ihrem Hochfest danken wir dir für alle Wunder deiner Schöpfung. Durch die Heilkräuter und Blumen schenkst du uns Gesundheit und Freude. Sie zeigen uns die Fülle deiner Schöpfung und mahnen uns zu verantwortlichem Umgang mit der gesamten Natur. Schenke uns auf die Fürsprache Mariens dein Heil.

Laß uns auf dem Weg des Lebens hin zur ewigen Gemeinschaft mit dir gelangen und jetzt schon in das Lob der ganzen Schöpfung einstimmen, die dich preist durch deinen Sohn Jesus Christus in alle Ewigkeit.

Amen.

Wallfahrt nach Maria Wald an Mariä Himmelfahrt



Es ergeht wiederum eine sehr herzliche Einladung an die umliegenden Pfarreien, bei uns Hebertsfelden und Niedernkirchen, zur Wallfahrt nach Maria Wald am 15. August, Beginn ist um 19:00 Uhr. Anschließend trifft man sich in der Pizzeria Lorene. Jeder Beter ist herzlich willkommen, Mann wie Frau. Der Herbstkonvent in Altötting findet dan am 15. September statt.